



RheinlandPfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT,  
WASSERWIRTSCHAFT UND  
GEWERBEAUF SICHT

# NSG-ALBUM

## Mußbacher Baggerweiher

NSG 7316-108





# NSG-ALBUM

## Mußbacher Baggerweiher

### Entwicklung des Naturschutzgebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

<b>NSG-Ausweisung:</b>	29.9.1989
<b>Biotopbetreuung seit:</b>	1994
<b>Entwicklungsziel:</b>	Erhaltung des Weihers als ganzjähriges Rast- und Nahrungsbiotop für durchziehende Wasservögel, aber auch als Brutbiotop für diese und andere Vogelarten.
<b>Maßnahmenumsetzung:</b>	Offenhaltungspflege der Ufer, Anlage von Amphibienlaichgewässern und Habitatstrukturen für Zauneidechse.
<b>Zustand (früher):</b>	Bis 1984 Sand- und Kiesentnahmen für den Ausbau der BAB 65 mit nachfolgender Rekultivierung. Danach immer stärker werdende Badenutzung des Weihers und zunehmende Verbuschung (Problemart Robinie).
<b>Bisher erreichtes Ziel:</b>	Regelmäßiges Vorkommen von Gänsen, Tauch- und Gründelenten sowie Limikolen. Aufgrund des immer noch illegalen Badebetriebes sind die Brutversuche des Flussregenpfeifers bislang vergeblich.



Ihre Biotopbetreuerin in der Kreisfreien Stadt „Neustadt“

**Dorothea Gutowski**  
Tel: 06359-949078  
mailto: d.gutowski@t-online.de

### Impressum

Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz  
Kaiser-Friedrich-Str.7  
55116 Mainz  
[www.luwg.rlp.de](http://www.luwg.rlp.de)

**Fotos:** Dorothea Gutowski  
**Text:** Dorothea Gutowski  
**Stand:** März 2012

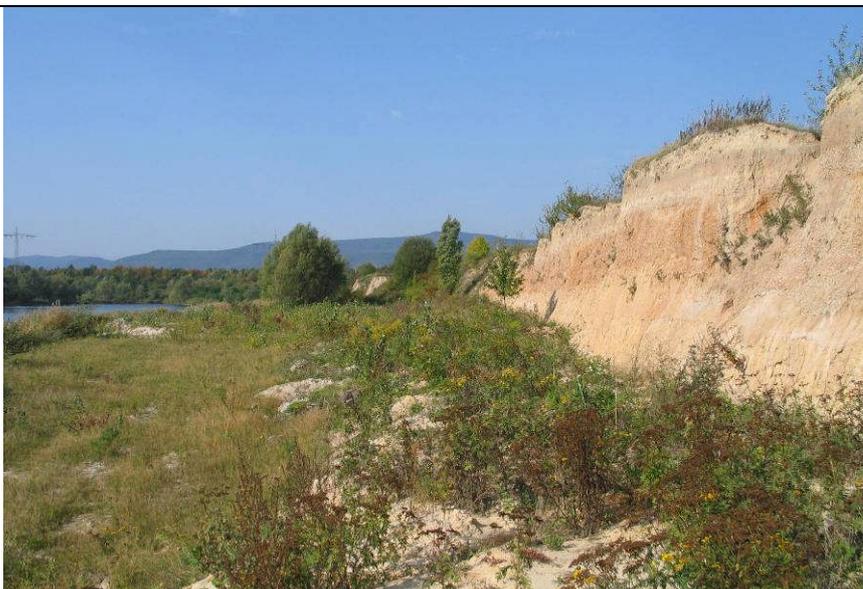
Der Mußbacher Baggerweiher ist eines der größten Gewässer zwischen dem Haardtrand und den Rheinauen und hat damit eine wichtige Trittsteinfunktion. An den teilweise flach auslaufenden Ufern haben sich Röhrichtzonen ausgebildet.



Der seit einigen Jahren sinkende Wasserstand förderte mehrere Inseln zutage, die von Wasservögeln gerne als Rast- und Nahrungshabitat genutzt werden.



An der Nordseite ist eine Steilwand erhalten, die allerdings soweit verhärtet ist, dass sie als Brutwand von der Uferschwalbe nicht mehr genutzt wird. Sie ist dennoch ein potentiellles Habitat für Eisvogel und Bienefresser.





Mit regelmäßigen Pflegeeinsätzen soll die Robinie am West und Nordufer zurückgedrängt werden. Der Neophyt breitet sich extrem aus und reichert Stickstoff im Boden an. Durch 2-3 malige Mahd der Austriebe wird die Wuchskraft der Robinien über mehrer Jahre langsam geschwächt.



Bei einem „sozialevent“ mit BASF-Mitarbeitern und der GNOR wurde die beginnende Verbuschung auf den Inseln beseitigt. (2008)



Außerdem wurden Steinhäufen als Habitatstrukturen für Zauneidechsen angelegt. (2008)

Der Erfolg ist sichtbar.  
Hier eine junge  
Zauneidechse (2011)



Um den Besuchern ein  
Beobachten der Vögel  
zu ermöglichen, wurde  
2007 am Nordostrand  
des Gebietes ein  
Beobachtungsstand  
gebaut. Von hier aus  
werden regelmäßig  
Wasservogelzählungen  
durchgeführt.



Flache offene  
Uferbereiche sind für  
Limikolen wertvolle  
Lebensräume.  
Teilbereiche der  
Uferabschnitte wurden  
dafür mit dem Bagger  
eingeebnet und von  
Gehölzbewuchs befreit.





Lage des  
NSG Mußbacher  
Baggerweiher

(LANIS mapserver)



Maßnahmenflächen der  
Biotopbetreuung